

# Abschieds-Concert

von

## J. JOACHIM

unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Dr. **Franz Krüekl**,  
**des k. k. Hof-Operntheater-Orchesters**

und Leitung des k. k. Hof-Operntheater-Kapellmeisters Herrn

### OTTO DESSOFF

**Sonntag den 22. Dezember 1867,**

Mittags halb 1 Uhr,

**im k. k. grossen Redouten-Saale.**



PROGRAMM DÉMIA  
LISZT MŰZEUM

1. **Ouverture** zur Oper „Der Wasserträger“ von **Cherubini**.
2. **Violin-Concert** (G-dur, Manuscript) von **Joachim**.
  - a) Allegro moderato.
  - b) Andante (quasi Marcia).
  - c) Allegro energico e capriccioso.
3. **Ossian's letzter Gesang**, für  
Bariton und Orchester-Begleitung . von **Th. Gouvy**,  
vorgetragen von Herrn Dr. **Krüekl**.
4. **Recitativ** und **Adagio** für Violine  
(aus dem 6. Concert) . . . . . von **Spohr**.
5. **Violin-Concert** . . . . . von **Beethoven**.



## Ossian's letzter Gesang.

Geleite, Sohn Alpin's, den Greis in seinen Wald;  
Des Sees dunkle Fluth, vom Sturmwind übersflogen,  
Wirft brandend an den Strand die schaumbedeckten Wogen.  
Des Sängers letztes Lied verklingt hier und verhallt.

Am wilden Bach bebet dort die alte Eiche,  
Des eis'gen Windes Hauch hat das Laub ihr abgestreift.  
Meine Harfe zittert hoch an ihrem nackten Zweige,  
Ich hör' ihr Klagelied, das durch die Dede schweift.

Ist es Sturm, o Harfe, ist's eines Geistes Schatten,  
Der vorüberreist und in Deine Saiten greift? —  
Welcher Muth, welche Gluth in mir entbrennet!  
Komm näher, Sohn Alpins . . .  
O, mein Gesang geleite durch die Wolken  
Meinen Geist, der nun entschwebet! —  
Im Tode wird mein Loos, mein Schmerzensloos erfüllt! —  
O du Nordwind, heule laut und schlage Deine Flügel,  
Und trag zu Fingal hin die schmerzgeweihte Klage! — —  
Ich seh, Fingal, Dich auf Deinem Wolkenthron!  
Du herrschest und befehlest die Wogen und Hagewittern.  
Und streu'st sie aus mit mächt'ger Hand;  
Der Donner — auf Dein Wort — macht uns're Häupter zittern!  
Er bricht los!  
Und das heit're Tageslicht nimmst du von See und Land. —

Wenn friedlich blicket Deine Brane,  
Spielt und los't mit dem Bach  
Des Morgens holder West.  
Und auf Zweigen und Geäst  
Erbebt in Tropfen Gold's der feuchte Morgenthau.  
Des Lenzes Sonne krönet sich mit Feuergranz,  
Es stehen von süßem Dufte die Fluren sanft beladen,  
Es springet und hüpfet im heit'ren Tanz  
Das Kehllein auf Frühlingspfaden. — —

Den ich so heiß geliebt, den ich so heiß beweint,  
O mein Vater, mein Fürst, Dich werd' ich wiederseh'n.  
Es locket mich zu Dir die langersehnte Ruh'.  
Ha! Du Sturm des Abendwinds, o hör' mein Flehen;  
Halt ein der Stimme Schall, die wild aus Schluchten bricht!  
O Sturm des Abendwinds, hör' mein Fleh'n,  
Ossian entschläft, o störe, weck' ihn nicht! —  
Ich höre ihn — er ist's — er ruft mir —  
O Fingal, Vater und mein Fürst,  
Ich komm', ich bin bei Dir!

AM 1039

200.36  
41.  
Liszt